

Grußwort des Rektors

Fifth international conference on discrete Mathematics

Hörsaal E 28, Mathematikgebäude (nahe Foyer)

11. September 1991, 15.00 Uhr

Spektabilität,
sehr geehrte Gäste aus der ganzen Welt,
sehr geehrte Kollegen,

"Die Mathematik allein befriedigt den Geist durch ihre außerordentliche Gewißheit" - so Johannes Keppler. Ähnlich argumentierten und argumentieren mir gegenüber auch unsere Mathematiker. Und ich kann dies als gelernter Empiriker nicht nur nachvollziehen, sondern auch nachhaltig unterstützen.

Mittlerweile hat diese Konferenz bereits eine gute Tradition, schließlich findet sie zum fünften Mal statt. Traditionell stattfindende Fachtagungen auf einem solch hohen Niveau, wie hier, sind ein bedeutender Faktor zur Steigerung des Renommées einer Universität - das weiß ich nur zu genau.

Als Rektor begrüße ich es darüber hinaus, daß durch die politischen Entwicklungen in Osteuropa nun auch viele strukturelle Hürden für den Austausch unter den Wissenschaftlern beiseite geräumt sind. Ich hoffe, daß dies auch ein Signal dafür ist, die im Kopf vielleicht noch vorhandenen Grenzen abzubauen.

Wissenschaft verträgt keine Grenzen, das ist meine unumstößliche Auffassung, der Fachaustausch, in welcher Form auch immer, ist ihr Lebenselixier.

Deshalb freue ich mich, daß so viele Wissenschaftler nicht nur aus Osteuropa, sondern der ganzen Welt den Weg nach Dortmund gefunden haben. Wenn ich einen Gast besonders begrüße, so empfinde ich als begeisterter Wassersportler auch ein paar wehmütige Gedanken: Ein Kollege ist aus Honolulu angereist. D.h. aber nicht, daß mir die Gäste aus Asien, Amerika, West- und Osteuropa nicht weniger willkommen sind. Aber einen Gast aus Honolulu kann ich hier nicht oft begrüßen.

Zurück vom Fernweh zur Realität und den Fakten, die bekanntlich in der Mathematik eine, wenn nicht die zentrale Rolle spielen.

Anrede

das wissen Sie besser als ich

Diskrete Mathematik ist, ~~wie ich mir habe erklären lassen~~, die Mathematik der "diskontinuierlichen, zerlegbaren Phänomene". Diese Definition kann gut übertragen werden auf den Versuch einer Erläuterung inneruniversitärer Strukturzusammenhänge. Zerlegbar in Fachbereiche, Fachgebiete, Lehrstühle pp. ist eine Hochschule wie die Universität Dortmund allemal. Versucht man den Begriff der Diskontinuität mit dem Wachstum unserer Universität als Ganzes zu verbinden, müßte ich sagen: Wachstum ist zwar nur diskontinuierlich in konkreten Zeitabständen meßbar, dennoch entwickeln wir uns aber, allgemein ausgedrückt, nicht diskontinuierlich, sondern wir wachsen kontinuierlich. D.h. bei den Zuwachsraten unser Studienanfänger und den Gesamtstudierenden liegen wir im Vergleich zu allen anderen Universitäten in Nordrhein-Westfalen mit weitem Abstand auf Platz 1. Bei den Studienanfängern verzeichnen wir innerhalb der vergangenen fünf Jahre eine Steigerung von über 63 Prozent.

Dieses Phänomen oder diese Tatsache ist eine große Auszeichnung für unsere Universität, aber auch eine große Verpflichtung für ~~die~~ ^{gegenüber} unsere Studierenden. Insgesamt ist es ein Beleg für den ungeheuren Attraktivitätsschub, den unsere Universität seit einiger Zeit nimmt.

Sie sehen: Bei gutem Willen kann selbst ein Fachfremder wie ich die Defintion eines Teilgebietes der Mathematik auf die Gesamtinstitution einer Universität übertragen.

Großen Anteil an dem von mir gerade erwähnten Attraktivitätsschub trägt der Fachbereich Mathematik. Er ist mit knapp 1.200 Studierenden einer der großen Fachbereiche in unserer Universität. Als Rektor bin ich besonders stolz darauf, daß diese grundlegende Wissenschaftsdisziplin sich bei uns so stark präsentiert.

Anrede

Für die Organisation dieser Konferenz möchte ich mich bei meinem Kollegen ~~und~~ Zamfirescu und allen daran beteiligten Mitarbeitern aus dem Fachbereich Mathematik herzlich bedanken. In diesen Dank möchte ich die großzügige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Düsseldorfer Ministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes einschließen.

Der englische Physiker, Mathematiker und Astronom Isaac Newton (1643 - 1727) sagte schon vor knapp 300 Jahren: "In der Wissenschaft gleichen wir alle nur den Kindern, die am Rande des Wissens hie und da einen Kiesel aufheben, während sich der weite Ozean des Unbekannten vor unseren Augen erstreckt."

Für Ihre fünftägige Konferenz wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg, heben Sie also, um mit Newton zu reden, möglichst viele Kieselsteine auf und kommen Sie dabei dem Ufer des Ozeans ein wesentliches Stück näher. Ich bin davon überzeugt, daß die Ergebnisse ihrer Vorträge und Diskussionen nutzbringend weitergegeben werden, sie werden in die Ausbildung unserer Nachwuchsmathematiker gut eingebunden bleiben. So betrachtet, ist diese herausragende Konferenz für die Universität Dortmund eine sehr gute Zukunftsinvestition.

Herzlichen Dank

Third provisional program
 Fifth international conference on discrete Mathematics
 Dortmund, 11. - 15. September 1991

Wednesday 11.09.1991	Thursday 12.09.1991	Friday 13.09.1991	Saturday 14.09.1991	Sunday 15.09.1991
	09.30 - 09.50 Uhr H.-J. Walther (Ilmenau) Kreise in Graphen I	09.30 - 09.50 Uhr L. Wallen (Honolulu) An application of Functional Analysis to Convex Bodies	09.30 - 09.50 Uhr A. Dress (Bielefeld) Coherent decompositions of metric spaces	09.30 - 09.50 Uhr C. Berge (Paris) Hypergraphic properties for convex and semi-convex polyominoes
10.00 - 10.20 Uhr P. Erdős (Budapest) Problems in discrete geometry	10.00 - 10.20 Uhr J. Harant (Ilmenau) Kreise in Graphen II	10.00 - 10.20 Uhr F. S. de Blasi (Roma) Convexity and approximation	10.00 - 10.20 Uhr E. Olaru (Galați) Perfekte Transversale und die Struktur der minimalen stark imperfekten Graphen	10.00 - 10.20 Uhr Z. Skupień (Kraków) A generalization of Sylvester's and Frobenius' problems on numerical semigroups
Coffee break	Coffee break	Coffee break	Coffee break	Coffee break
11.00 - 11.20 Uhr G. Sierksma (Groningen) Linear maps leaving invariant a convex body	11.00 - 11.20 Uhr H. Harborth (Braunschweig) Special crossing problems for graph drawings	11.00 - 11.20 Uhr J. Reay (Bellingham) Mensurable H-polygons	11.00 - 11.20 Uhr R. Halin (Hamburg)	11.00 - 11.20 Uhr H.-J. Voss (Dresden) Longest cycles in graphs of given size
11.30 - 11.50 Uhr J.-P. Tacchi (Nogent s. M.) Die Brunn'sche Ungleichung: der Fall der Gleichheit	11.30 - 11.50 Uhr L. Melnikov (Moskva) Structural cubic graphs	11.30 - 11.50 Uhr M. Lassak (Bydgoszcz) On-line packing of convex bodies	11.30 - 11.50 Uhr R. Bodendiek (Kiel) On embedding criteria	11.30 - 11.50 Uhr U. Baumann (Dresden) On equivalent edge colourings of graphs
Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch
15.00 - 15.30 Uhr BEGRÜSSUNG DURCH DEN REKTOR UND DEN DEKAN	15.00 - 15.20 Uhr J. Wills (Siegen) Successive minima and minimal determinants	15.00 - 15.20 Uhr G. Katona (Budapest) Convex hulls of some hypergraph classes	15.00 - 15.20 Uhr D. Yost (Berlin) Reducible polytopes	15.00 - 15.20 Uhr J. Zaks (Haifa) Directed grid graphs and the Brouwer fixed point theorem
15.30 - 15.50 Uhr R. van Dal (Groningen) Hamiltonian Toeplitz graphs	15.30 - 15.50 Uhr U. Brehm (Berlin) On the topology of the power complex	15.30 - 15.50 Uhr M. Stoka (Torino) Quelques problèmes de probabilité concernant les ellipses et les ellipsoïdes aléatoires	15.30 - 15.50 Uhr R. Ding (Shijiazhuang) On lattice polygons	15.30 - 15.50 Uhr H. M. Mulder (Rotterdam) Induced paths having at most one common vertex
Coffee break	Coffee break	Coffee break	Coffee break	Coffee break
16.30 - 16.50 Uhr E. Hertel (Jena) Convexity in finite metric spaces and graphs	16.30 - 16.50 Uhr K. Bezdek (Budapest) Triangulated packings	16.30 - 16.50 Uhr R. Cordovil (Lisboa) On the homotopy of the Salvetti complexes determined by simplicial arrangements	16.30 - 16.50 Uhr K. Böröczky (Budapest)	16.30 - 16.50 Uhr G. Burosch (Rostock) Cube-hypergraphs
17.00 - 17.20 Uhr I. Schiermeyer (Aachen) Estimating the number of k-SAT solutions	17.00 - 17.20 Uhr K. Böröczky jr. (Calgary) Quermassintegrals and finite ball packings	17.00 - 17.20 Uhr J. Linhart (Salzburg) Arrangements of oriented hyperplanes	17.00 - 17.20 Uhr I. Bárány (Budapest) A problem on points in the plane	17.00 - 17.20 Uhr G. Sabidussi (Montreal) Binary invariants and orientations of regular graphs
17.30 - 17.50 Uhr M. Las Vergnas (Paris) Positive dependence in oriented matroids	17.30 - 17.50 Uhr L. Danzer (Dortmund) Defects in Penrose- tilings as germs of stabilization	17.30 - 17.50 Uhr J. Kincses (Szeged) The acyclicity of maximum classes with given Vapnik-Chervonenkis dimension	17.30 - 17.50 Uhr C. Calude (București) Constructive negligible sets in complexity theory	

Further participants: A. Bezdek (Budapest), T. Bisztriczky (Calgary), J. Böhm (Jena), T. Böhme (Ilmenau), V. Căzănescu (București), P. Duchet (Grenoble), J. Eckhoff (Dortmund), R. Euler (Brest), G. Ewald (Bochum), R. Fourneau (Liège), P.-M. Gandini (Torino), D. Gheorghitescu (București), F. Göring (Ilmenau), P. Gritzmann (Augsburg), M. Grötschel (Augsburg), E. Harzheim (Düsseldorf), F. Kalhoff (Dortmund), W. Kühnel (Duisburg), W. Kuperberg (Auburn), G. Murphy (Orono), J. Pach (Budapest), J. Schaar (Freiberg), G. Schild (Ilmenau), M. Schmidt-Steup (Dortmund), P. Schmitt (Wien), E. Vasarhelyi (Budapest), M. Voigt (Jena), G. Wegner (Dortmund), T. Zamfirescu (Dortmund), A. Zucchi (Torino).